



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So Neujahr	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo Tag der Arbeit 18	1 Do
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo
6 Fr	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do Fronleichnam
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So Ostersonntag	9 Di	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo Ostermontag 15	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do Christi Himmelfahrt	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo
20 Fr	20 Mo Rosenmontag 8	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So Pfingstsonntag	28 Mi
29 So	29 Mi	29 Mi	29 Sa	29 Mo Pfingstmontag 22	29 Do
30 Mo	30 Do	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di	31 Fr	31 Fr	31 Mi		

Anprechpartner Kommune

Frau Herrlich

Tel: 06657 / 987-116

E-Mail: ingrid.herrlich@hofbieber.de

Online: www.hofbieber.de

Ansprechpartner zur Abfuhr der Restmüll-, Bio-, Papier-Tonnen, Gelben Tonnen/Säcke

Fa. Knettenbrech + Gurdulic Entsorg. GmbH & Co. KG

Tel: 06659 / 9788-88

Sperrmüll-Anmeldung

Tel: 0661 / 6006-7878

Online: www.abfallwirtschaft-landkreis-fulda.de



Wertstoffhof

Hofbieber

Fuldaer Str. 60, neben Raiffeisenlager/Tankstelle, 36145 Hofbieber

November bis März **April bis Oktober**

Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr

Samstag 10:00 - 12:00 Uhr Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

In haushaltsüblichen Mengen: Altglas, Leuchtstoff-/Energiesparlampen, elektrische/elektronische Kleingeräte sowie jeweils in Kleinmengen (bis 0,5 Kubikmeter):

gebührenfrei: Altpapier, Altmetalle, Grünabfälle

gebührenpflichtig: Altholz, mineralischer Bauschutt, unverwertbare Baurestabfälle

Liefere Sie verschiedene Abfälle getrennt voneinander an.

Keine Annahme von elektrischen und elektronischen Großgeräten

(z.B. Kühl-, Gefrier-, Fernsehgeräte, Monitore)

Rücknahme durch Fachhandel oder Anmeldung der Abholung über Gemeinde

Weitere Angaben zu Terminen

24.03.:

Schadstoffsammlung

Hofbieber,

Feuerwehrgätehaus

(08:30 - 11:15)

22.04.:

Kleidersammlung

Kolpingwerk

(ganztägig)

Restmüll rot 4-wöchentlich

Restmüll grün 4-wöchentlich

1: Allmus, Hofbieber, Mittelberg, Traisbach, Weiherhof, Weihermühle
2: Restl. OT

Papier-Tonne

1: Bieberstein, Egemes, Fohlenweide, Hinterstellberg, Hofbieber, Kleinsassen, Langenbieber, Öchenbach, Rödergrund, Schackau, Thiergarten, Vorderstellberg, Weiherhof, Weihermühle, Wittges
2: Boxberg, Danzwiesen, Elters, Hausarmen, Langenberg, Mahlerts, Niederbieber, Nüsterrasen, Obergruben, Oberrüst, Schwarzbach, Steens, Wallings
3: Allmus, Mittelberg, Traisbach, Wiesen

Bio-Tonne

Gelbe Tonne

1: Bieberstein, Fohlenweide, Langenbieber, Niederbieber, Thiergarten
2: Restl. OT



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo 40	2 Do	2 Sa
3 Mo 27	3 Do	3 So	3 Di Tag der dt. Einheit	3 Fr	3 So
4 Di	4 Fr	4 Mo 36	4 Mi	4 Sa	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	
7 Fr	7 Mo 32	7 Do	7 Sa	7 Di	
8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo		
10 Mo 28	10 Do	10 So	10 Di		
11 Di	11 Fr	11 Mo			
12 Mi	12 Sa	12 Di			
13 Do	13 So	13 Mi			
14 Fr	14 Mo				
15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo 42	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Di	18 Fr	18 Mo 38	18 Mi	18 Sa	18 Mo 51
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo 47	20 Mi
21 Fr	21 Mo 34	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo 43	23 Do	23 Sa
24 Mo 30	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Di	25 Fr	25 Mo 39	25 Mi	25 Sa	25 Mo 1. Weihnachtstag 52
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di 2. Weihnachtstag
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo 48	27 Mi
28 Fr	28 Mo 35	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo 44	30 Do	30 Sa
31 Mo 31	31 Do		31 Di		31 So

Restmüll rot 4-wöchentlich
 Restmüll grün 4-wöchentlich
 1: Allmus, Hofbieber, Mittelberg, Traisbach, Weiershof, Weihermühle
 2: Restl. OT

Papier-Tonne
 1: Bieberstein, Egelses, Fohlenweide, Hinterstellberg, Hofbieber, Kleinsassen, Langenbieber, Öchenbach, Rödergrund, Schackau, Thiergarten, Vorderstellberg, Weiershof, Weihermühle, Wittges
 2: Boxberg, Danzwiesen, Elters, Hausarmen, Langenberg, Mahlerts, Niederbieber, Nüsterrasen, Obergruben, Oberrüst, Schwarzbach, Steens, Wallings
 3: Allmus, Mittelberg, Traisbach, Wiesen

Bio-Tonne

Gelbe Tonne
 1: Bieberstein, Fohlenweide, Langenbieber, Niederbieber, Thiergarten
 2: Restl. OT

Altglascontainer

- Elters** - Steenser Straße/Ellenbogenweg
- Hofbieber** - Wertstoffhof
- Kleinsassen** - Am Kies
- Langenbieber** - Bahnhofstraße
- Niederbieber** - Brunnengasse
- Oberrüst** - Kreuzung Nüststraße/Erlenweg/An der Kirche
- Schackau** - Parkplatz Mambachtal
- Schwarzbach** - neben Feuerwehrhaus
- Wiesen** - Brunnenstraße

Unbelasteter Erdaushub und mineralischer Bauschutt

Fa. Leinweber
In den Gründen 10, 36093 Künzell, Tel: 0661 / 4800 46 -0

Fa. Schrimpf
Büchenberger Straße, 36148 Kalbach, Tel: 06655 / 988 -0

Grünabfallannahmestelle

Hofbieber, Wertstoffhof und Frühjahr 01.03.2023-31.05.2023

Schwarzbach, ehemalige Deponie Herbst 02.09.2023-28.10.2023

Stationäre Schadstoffsammlung

Fa. PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG
Liebigstraße 3, 36041 Fulda, Tel: 0661 / 8686 -600

Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 08:00 - 12:00 Uhr

Weitere Angaben zu Terminen

10.11.:
Schadstoffsammlung
Hofbieber,
Feuerwehrgerätehaus
(13:15 - 15:45)



Ich freue mich sehr, Ihnen den Abfallkalender 2023 in einem völlig neuen Erscheinungsbild überreichen zu können. Die modernere Form wird Ihnen sicher schnell vertraut und Sie werden feststellen, dass er noch übersichtlicher ist als zuvor. Gleichzeitig sind alle wichtigen Informationen in konzentrierter Form enthalten, so dass er auch künftig als wichtiges Hilfsmittel zur Abfallentsorgung dienen wird.

Neben Corona haben sich mit dem Krieg in der Ukraine neue Probleme ergeben: explodierende Energie- und Kraftstoffpreise, gestörte Lieferketten und mangelnde Warenverfügbarkeit. Entwicklungen, die nun jeden Einzelnen von uns ganz direkt betreffen und bei vielen Sorgen auslösen.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen deutlich, wie abhängig wir von anderen sind. Rohstoffe und Energieträger sind nicht beliebig und unbegrenzt verfügbar. Ohne regionale und dezentrale Lösungen wird dies nicht zu bewältigen sein. Das wird nachhaltige Veränderungen unserer bisherigen Einstellungen und Lebensweisen erfordern. Wir alle müssen uns unserer Verantwortung bewusst werden und ganz persönlich entsprechende Maßnahmen ergreifen, umsetzen oder unterstützen.

Die Abfallwirtschaft bleibt von diesen Entwicklungen nicht verschont. Auch hier haben Personalausfälle gewaltige Anstrengungen erfordert, um die Entsorgungsleistungen sicherzustellen. Ich bin dankbar, dass fast keine Leerungen ausfallen mussten, sondern sie sich lediglich um einige Tage verschoben haben. Die Treibstoffkostenentwicklung und gestiegenen Materialpreise verursachen Mehrkosten in Millionenhöhe. Selbst bei der Versorgung mit Müllgefäßen bestehen Kapazitätsengpässe und Lieferschwierigkeiten.

Die Abfallwirtschaft ist kein Selbstzweck, sondern leistet wichtige Beiträge zur Ressourcenschonung, zur Energieversorgung und zum Klimaschutz. So sind allein 2022 insgesamt mehr als 30.000 Tonnen Abfälle gesammelt und zu neuen Produkten verarbeitet worden (Papier, Glas, Kunststoffe, Metalle, Verpackungen). Ohne diese Sekundärrohstoffe

würden die Rohstoffmärkte schon lange nicht mehr funktionieren. Weitere 24.000 Tonnen Bioabfälle sind zu 2,4 Mio. Kubikmetern Bio-Erdgas zur Versorgung von 1.200 Haushalten sowie zu 22.500 Tonnen Kompost und Dünger geworden. 2.000 Tonnen Altholz und mehr als 30.000 Tonnen Grünabfälle wurden kompostiert bzw. in Biomasseanlagen verarbeitet. Sogar aus den 45.000 Tonnen Haus- und Sperrmüll sowie sonstigen Abfällen wurden fast 40.000 Tonnen Brennstoffe erzeugt, die über 12,5 Mio. Liter Heizöl und damit 33.000 Tonnen fossiles CO₂ eingespart haben.

Ganz besondere Bedeutung haben die Bioabfälle. Leider gehen große Anteile von Bioabfällen für eine effektive und nachhaltige Verwertung verloren, da ein gewichtiger Anteil von Bioabfällen über die Restmülltonnen entsorgt wird. Ein Viertel aller Grundstücke nutzt derzeit keine Bio-Tonne. Aber auch in Bioabfällen aus der Bio-Tonnen sind Störstoffe enthalten, die ein Problem für die Verwendung des erzeugten Kompostes und Dünger darstellen.

Im neuen Jahr stehen deshalb insbesondere Maßnahmen zur Steigerung der Bioabfallmengen und zur Verbesserung der Sammelqualität im Mittelpunkt. Auf der Rückseite dieser Info-Seite zum Abfallkalender finden Sie einen Überblick über die geplanten Vorhaben.

Ich bitte Sie um Ihre tatkräftige Unterstützung. Prüfen Sie bitte Ihre Entsorgungsgewohnheiten auf mögliche Verbesserungen bei der Abfalltrennung. In unseren schwarzen Restmülltonnen und im Sperrmüll schlummert noch ein erhebliches Potenzial an Rohstoffen. Bei einer besseren Abfalltrennung könnten wir diese nachhaltig nutzen. Bitte achten Sie insbesondere auf Bioabfälle, Papier, Metalle, Glas und Verpackungen.

Die dafür erforderliche Logistik und die Verwertungskapazitäten stehen für Sie bereit. Mit vergleichsweise geringem Aufwand kann so jeder Einzelne zu einem großen Ziel beitragen.

Für 2023 wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und uns allen, dass wir die aktuellen Krisen gut überstehen.
Ihr

Frederik Schmitt
Erster Kreisbeigeordneter und Vorsitzender des
Zweckverbands Abfallsammlung für den Landkreis Fulda

Aktuelle Abfallwirtschaft Neuigkeiten und Informationen

Neustart Erinnerungsservice per E-mail - Vergessen von Abfuhrterminen können Sie vergessen

Unser Service zur Erinnerung an bevorstehende Abfuhrtermine per E-Mail wurde in diesem Jahr völlig neu aufgesetzt. Sie erhalten über diesen Service weiterhin für die von Ihnen gewünschten Abfallarten zu den von Ihnen vorgegebenen Zeitpunkten kostenfrei Erinnerungen per E-Mail an die Abfuhrtermine, damit Sie ihre Müllgefäße rechtzeitig bereitstellen können.



Die Erinnerungen sind jetzt noch übersichtlicher. In jeder Erinnerungsmail ist ein Link zur Verwaltung der angemeldeten Abfuhrwünsche enthalten, mit dem Sie direkt auf Ihre Anmeldung zugreifen können.

Neugestaltung der Webseite zur Abfallwirtschaft

Die Webseite wurde 2022 auf ein neues System umgestellt, grundlegend überarbeitet und in die Webseite des Landkreises Fulda integriert. Sie erreichen die abfallwirtschaftlichen Seiten weiterhin über die bekannte Adresse www.abfallwirtschaft-landkreis-fulda.de. Sie werden automatisch auf die neuen Seiten geleitet.



Sie finden dort in neuem Erscheinungsbild noch mehr Informationen als bisher wie z. B.

- Ihren ganz **persönlichen Abfallkalender** - Abfuhrtermine speziell für Ihren Wohnort ganz übersichtlich als Liste oder als Kalender zum Ausdrucken
- **ICAL Datei** - Abfuhrtermine in Ihren persönlichen elektronischen Kalender übernehmen
- **Erinnerungsservice per E-Mail** - kostenfrei anmelden und nie wieder einen Abfuhrtermin vergessen
- aktuelle **Informationen** über alle Sammelsysteme und Verwertungswege, die richtige Abfalltrennung, Probleme bei der Abfuhr, Abfallmengen, Ansprechpartner und vieles mehr
- **Info-Broschüren** und **Info-Flyer**
- **Sperrmüll - Online** - schnell und einfach zum nächsten Sperrmülltermin anmelden
- **Abfall-Navi** - der kürzeste Weg zum nächsten Glascontainer oder zur nächsten Entsorgungsanlage mit Öffnungszeiten und Ansprechpartnern

Tip - **Ganz besonders empfehlen wir Ihnen den ebenfalls neu gestalteten Verschenkemarkt** - nicht alles, was Sie nicht mehr benötigen, muss zu Abfall werden. Hier haben schon viele Gegenstände neue Besitzer gefunden. Ein Blick lohnt sich!

Kennen Sie schon die App Landkreis Fulda?



Mit der App können Sie sich über den Menüpunkt "Abfallservice" und "Abfallkalender" auch per Push-Nachricht auf Ihr Smartphone oder Tablet an das Herausstellen der Abfallbehälter erinnern lassen.

Die App finden Sie für Android und für IOS-Geräte in den entsprechenden Stores.



Bewährtes wird beibehalten - Müllabfuhr kommt auch 2023 an den gewohnten Tagen

Für 2023 ist die Abfuhrplanung aus 2022 nahezu unverändert beibehalten worden. Sowohl die Zuordnung einzelner Stadt-/Ortsteile zu Abfuhrbezirken als auch die gewohnten Abfuhrtage gelten für 2023 fast unverändert weiter. Lediglich die **Bio-Tonne** wird künftig nicht mehr **mittwochs** sondern **donnerstags** geleert.

Achten Sie aber besonders auf die Verschiebungen der Abfuhrtage in Zusammenhang mit Feiertagen. Nicht immer wird die Abfuhr an den Folgetagen nachgeholt, teils erfolgt die Abfuhr auch bereits vor den Feiertagen (teils schon am Samstag der Vorwoche). Die Verschiebungen durch die Feiertage sind im Kalender besonders gekennzeichnet.

Bioabfall ist ein sehr hochwertiger Rohstoff

Aber durch eine Vermischung mit anderen Abfällen wird er unbrauchbar. Insbesondere für den Einsatz der erzeugten Gärreste und des Kompostes ist eine hohe Qualität und Reinheit erforderlich.



Leider finden sich in vielen Bio-Tonnen auch andere Abfälle Plastiktüten, Kunststoffabfälle, Gläser, Dosen bis zu Windeln, Elektrogeräten und sogar Hausmüll in den Bio-Tonnen machen eine Verwertung unmöglich. Die Fremdstoffe müssen aufwändig aussortiert werden. Dabei gehen auch viele organische Abfälle, die mit den Fremdstoffen vermischt sind, für die Energie- und Komposterzeugung verloren. Eine vollständige Entfernung aller Fremdstoffe ist kaum möglich, so dass vor allem noch Kleinteile im Kompost verbleiben können. Der Kompost kann dann im schlimmsten Fall nicht verwendet werden - ein gewaltiger Schaden.

"Kompostierbare Plastiktüten" gehören nicht in die Bio-Tonne

Die Tüten werden im Verarbeitungszeitraum nicht vollständig abgebaut, Reste verbleiben im Kompost, sind als solche nicht zu erkennen und gefährden die Verwendung des Kompostes. Sie sind auch bei der Vorkontrolle nicht als solche zu erkennen und müssen deshalb wie normale Plastiktüten mit Bioabfallanhaftungen oder Inhalten aussortiert werden.

Nutzen Sie zur Sammlung von Bioabfällen ausschließlich Papiertüten oder wickeln sie diese in Zeitungspapier ein. Verpackte Bioabfälle müssen immer ausgepackt und Verpackungen getrennt entsorgt werden.

Künftig automatische Überprüfung aller Bio-Tonnen bei jeder Leerung

Um künftig eine hochwertige Verwertung sicherstellen zu können, müssen wir zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um die Fremdstoffe von der Bio-Tonne fernzuhalten. Die bisher durchgeführten stichprobenartigen Überprüfungen reichen dazu nicht aus. Ab 2023 werden wir **automatische Erkennungssysteme** an den Müllfahrzeugen einsetzen. Damit wird jede Bio-Tonne bei jeder Leerung auf Fremdstoffe überprüft. Werden solche Stoffe erkannt, werden die betroffenen Bio-Tonnen gekennzeichnet und **nicht geleert**.

ACHTUNG!
In Ihrer Bio-Tonne wurden Fremdstoffe festgestellt. Sie wurde nicht geleert!
Achten Sie bitte darauf, nur organische Abfälle in die Bio-Tonne zu geben!

Küchenabfälle

Kaffee-/ Teesatz, Filtertüten, Teebeutel, Speise-/ Lebensmittelreste, altes Brot, Gebäck, Obst-/ Gemüse-/ Salatreste, Kartoffel-/ Eierschalen

Gartenabfälle

Rasen-/ Baum-/ Strauchschnitt, Laub, Fallobst, Moos, Blumen, Pflanzen (ohne Erde)

Sonstige organische Abfälle

Schnitt-/ Topfblumen (ohne Topf/Erde), Zeitungspapier zum Einwickeln von Essensresten, benutztes Küchenpapier, Papiertaschentücher



Nicht in die Bio-Tonne gehören:

- Verpackungen aus Kunststoff, Metall oder Glas
- Straßenkehricht, Sand, Steine, Erde, Katzenstreu
- Staubsaugerbeutel
- Bauschutt
- Asche, Zigarettenkippen
- Windeln, Tampons, Binden
- behandelte Hölzer (lasiert, lackiert, imprägniert u.ä.)

Bioabfall - wichtiger Baustein zur Energieversorgung und Ressourcenschonung

Die Bio-Tonne ist im Landkreis Fulda schon lange vor der gesetzlichen Pflicht, organische Abfälle zu sammeln, ein erfolgreicher Bestandteil der Abfallwirtschaft. Aktuell werden jedes Jahr rd. 24.000 t Bioabfälle gesammelt. Anfangs wurden sie kompostiert, um die Nährstoffe für den Naturkreislauf zu erhalten. Heute wird zusätzlich die enthaltene Energie genutzt, indem die Bioabfälle zuvor vergoren werden. Das entstehende Bio-Rohgas wird zu Bio-Erdgas veredelt und in das Erdgasnetz eingespeist. Der vergorene Biomüll wird zu Kompost und Flüssigdünger verarbeitet. So entstehen seit nunmehr fast 10 Jahren jährlich nicht nur rd. 8.000 t Kompost und 14.000 t Flüssigdünger, sondern auch noch rd. 25 Mio. Kilowattstunden Energie zur Versorgung von etwa 1.200 Haushalten. So leisten Bioabfälle einen wichtigen Beitrag zur regionalen, regenerativen Energieerzeugung und gleichzeitig zur Erhaltung natürlicher Ressourcen. Zudem können Ackerland, Wasser und Energie, die sonst für den Anbau von Energiepflanzen für Biomasseanlagen benötigt würden, für den Anbau und die Erzeugung von Lebensmitteln, wie z.B. Getreide, verwendet werden.

An vielen Grundstücken fehlt die Bio-Tonne

Gerade hier befinden sich in den Restmülltonnen leider immer noch große Anteile an Bioabfällen. Ein Viertel aller Grundstücke hat derzeit trotz der direkten gesetzlichen Pflicht zur Getrenntsammlung von Bioabfällen keine Bio-Tonne. Nur, wenn alle anfallenden Bioabfälle ausnahmslos selbst auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden, kann die Bio-Tonne nach den gesetzlichen Vorgaben abgemeldet werden. Diese Voraussetzung dürfte jedoch nur ein kleiner Teil der Grundstücke ohne Bio-Tonne erfüllen. Oft werden hier nicht alle Bioabfälle auf den eigenen Kompost gegeben (Unkräuter, Fleischabfälle usw.), sondern landen in der Restmülltonne. Eigenkompostierung und Bio-Tonne schließen sich also nicht gegenseitig aus, sondern ergänzen sich wirkungsvoll.



Bio-Tonne: Die perfekte Ergänzung zur Eigenkompostierung

Sehr viele Abmeldungen stammen zudem noch aus der Zeit der Einführung der Bio-Tonne vor fast 25 Jahren. In vielen Fällen ist die Eigenkompostierung wegen der damit verbundenen Arbeit schon vor langer Zeit aufgegeben worden. Oft wurde dann keine Bio-Tonne mehr angefordert.

Grundstücke ohne Bio-Tonnen werden überprüft

Deshalb wird im nächsten Jahr eine Überprüfung der Grundstücke ohne Bio-Tonne stattfinden. Hierbei wird ermittelt, ob die Voraussetzung für die Abmeldung von der Bio-Tonne noch vorliegen. Ziel ist es, die noch im Hausmüll befindlichen Bioabfälle für die Erzeugung von Bio-Erdgas und Kompost zu gewinnen.

Pro gewonnene 1.000 t zusätzlichen Bioabfall aus den Restmülltonnen sparen wir rd. 100.000 Euro Entsorgungsgebühren und können zusätzlich noch rd. 75.000 Kubikmeter Erdgas mit einem Energiegehalt von rd. 775.000 kWh gewinnen. Damit können wir etwa 40 Haushalt (4-Personen-Haushalt mit durchschnittlich 20.000 kWh/Jahr) versorgen. Zudem entstehen noch 700 t Kompost und Flüssigdünger.

Auf diese Weise können wir einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Rohstoffschonung und zu mehr Unabhängigkeit von russischem Erdgas leisten.

